

Meinikat: Dezidierte Rückverfolgbarkeit nicht nur von Rohstoffen

Der Charge lückenlos auf der Spur

Der Hannoveraner ERP-Anbieter Meinikat Informationssysteme hat die Rückverfolgbarkeit von Rohstoffen, Chargen-Bestandteilen und Endprodukten in sein Komplettpaket PP_mate integriert. Die Software kommt in erster Linie in der Rollenfertigung und -verarbeitung zum Einsatz, wo das Aufsplitten von Chargen in abweichende Veredelungsprozesse sowie das Zusammenfassen von mehreren Chargen-Unterteilen für die gemeinsame Weiterveredelung zu den zentralen Branchen-anforderungen zählt. Hierfür wurde eine Transaktionsdatenbank entwickelt, in der sämtliche woher/wohin-Informationen dokumentiert und zum Abruf bereitgestellt werden.

Auf diese Weise erlaubt die ERP-Lösung eine lückenlose Rückverfolgbarkeit von Produkten und deren Bestandteilen bis hin zum Ursprungsort. „ Das Thema Tracability gehört für nahezu alle Branchen zu den wichtigsten überhaupt“ , betont

Geschäftsführer Lutz Meinikat. „ Schließlich wird es gerade bei der Verzahnung von Liefer- und Produktionsketten immer wichtiger, im Ernstfall schadhafte Bestandteile und Produkte entlang der gesamten Supply Chain zeitnah identifizieren und isolieren zu können.“

Die filigrane Chargenverwaltung und ihre lückenlose Rückverfolgbarkeit wurden zuletzt vor allem in den Bereichen Lebens- und Futtermittel diskutiert. Hintergrund ist die EU-Verordnung 178/2002, die in diesem Kontext seit 1. Januar gegenüber den Firmen aus der Lebens- und Futtermittelbranche sowie allen an der Lebensmittelkette Beteiligten per Gesetz sehr hohe Ansprüche stellt. Aber auch andere Branchen müssen sich diesem sensiblen Thema stellen - teils ganz allgemein, um den ISO-9000-Anforderungen zu genügen, teils sehr speziell, zum Beispiel bei Zulieferern der pharmazeutischen Industrie.

AUFSPLITTEN VON LOSGRÖSSEN FÜR ABWEICHENDE VEREDELUNGSPROZESSE

» Die neueste Version der ERP-Software PP_mate umfasst eine Transaktionsdatenbank, in der nicht nur der Durchlauf von Chargen rückverfolgt werden kann, sondern auch das Aufsplitten von Losgrößen in abweichende Veredelungsprozesse und das Zusammenfassen von mehreren Chargen-Unterteilen für die gemeinsame Weiterveredelung.

Dies ist wichtig in mehrstufigen Veredelungsprozessen, wenn ursprüngliche Chargen grundsätzlich nicht den gesamten Durchlauf zusammen bleiben können - wie zum Beispiel in der rollenfertigenden und -verarbeitenden Industrie.

So werden in Papier- und Folienfabriken Rohmaterialien in Chargen angeliefert, woraus chargenübergreifend große Tamboure oder Mutterrollen entstehen. Diese ' zerfallen ' daraufhin ihrerseits über mehrere Schneidvorgänge in kleinere Maschinenrollen und individuelle Formate, um danach wieder auf Paletten zusammengefasst zu werden.

www.meinikat.de